



Der Limerick

Das Shamrock – ein dreiblättriges Kleeblatt – ist das inoffizielle Nationalsymbol Irlands. Manchmal sieht man darauf auch noch einen Hut abgebildet – das ist der Hut des „Leprechaun“ – einem Kobold aus der irischen Mythologie.

Häufig wird neben diesen beiden Symbolen auch der Limerick mit Irland in Verbindung gebracht. Der Limerick ist eine ganz bestimmte Gedichts-Form.



Was dieses Gedicht so besonders macht, sollt ihr euch im Folgenden selbst erschließen!

Einige Limericks

Hier findest du nun einige Limericks. Lies die Gedichte und mache dir Markierungen und Anmerkungen zu den folgenden Fragen:

- 1) Wie ist ein Limerick aufgebaut?
- 2) Welchen Rhythmus / welches Metrum haben die Limericks?
- 3) Wie reimt sich ein Limerick?
- 4) Welche Stimmung transportieren die Limericks?

Es hatten zwei Meisen sich auserkor'n,
im Winter zur Paarung sie Liebe schwor'n
bald flog sie dann fort,
doch er blieb noch dort,
denn er war am Baume wohl festgefro'n.

Ein schlimmer Verlust plagte Peter:
"Der nützliche Hocker - wo steht er?"
Er stand auf dem Schrank,
das sorgte für Zank,
denn Peter maß kaum einen Meter.

Ein Knabe aus Tehuantepec
der lief auf der Bahn seiner Tante weg;
sie lief hinterher,
denn sie liebte ihn sehr,
und außerdem trug er ihr Handgepäck.
(Curt Peiser)

There was a young lady from Riga,
Who smiled as she rode on a tiger.
They returned from the ride
With the lady inside
And the smile on the face of the tiger.



Die Herkunft des Limericks

Man geht davon aus, dass der Limerick im 18. Jahrhundert in Großbritannien entstand. Unklar ist aber, ob er nun wirklich aus Irland oder doch eher aus England stammt.

Populär wurde er durch den englischen Künstler Edward Lear, der 1845 sein Buch „Book of Nonsense“ (dt. „Buch des Unsinn“) veröffentlichte. In diesem Buch fanden sich 212 Limericks mit unsinnigem Inhalt – und entsprechenden Illustrationen dazu.

Heute ist es für manche Menschen ein Sport, sich möglichst witzige, freche aber auch gut ausgearbeitete Limericks zu erzählen.



There was a Young Lady whose eyes,
Were unique as to colour and size;
When she opened them wide,
People all turned aside,
And started away in surprise.

Abbildung 1: Ein Limerick aus dem "Book of Nonsense".

Frisch ans Werk!

Nun sollen jeweils in Gruppen von 2-4 Personen eigene Limericks entworfen werden. Folgendes ist dabei zu bedenken:

- Natürlich kann der erste Limerick nicht sofort ein Meisterwerk werden.
- Selbst Limerick-Profis halten sich nicht immer an alle „Regeln“. Es macht also nichts, wenn ihr keinen Ortsnamen habt oder das Metrum hier und da nicht stimmt. Manchmal ist sogar genau das der besondere „Pfiff“ eines Limericks.

Wie geht man nun aber am besten vor?

1. Denkt euch eine kurze (witzige) Geschichte aus, die in 5 Zeilen passt. Also etwa:
 - Ein Mann muss unbedingt auf Toilette.
 - Er rennt dorthin und schaut nicht nach links und rechts.
 - Plötzlich schreit jemand.
 - Der Mann erschrickt.
 - Er ist auf der Damentoilette gelandet.
2. Dieser Entwurf muss dann zunächst in Reime gepackt werden:
 - Ein Mann suchte dringend die Latrine,
 - er rennt schnell los, trotz Termine.
 - Er wollte sich gerade setzen,
 - da gab's großes Entsetzen,
 - auf dem Klo saß bereits die Cousine.
3. Zuletzt kommt der Feinschliff: Metrum und Silbenzahl werden angepasst:
 - Ein **Mann** suchte **dringend** die **Latrine**,
 - er **rannte** gleich los, trotz **aller** Termine.